

Stadtratsfraktion Pfeffer und Salz

100 Ba
14/9
Stadterwaltung Landau in der Pfalz

Fraktionsvorsitzende

Dr. Gertraud Migl

Ostring 16

76829 Landau i. d. Pfalz

14. Sep. 2015

Büro Oberbürgermeister

Herrn Oberbürgermeister
Hans-Dieter Schlimmer
Stadtverwaltung
Marktstraße 50
76829 Landau

Landau, 13.09.15

Pfeffer und Salz

Stadtratsfraktion

Fraktionsvorsitzende:

Dr. Gertraud Migl

Ostring 16

76829 Landau i. d. Pfalz

Telefon: 0 63 41 – 20 3 33

dr.migl@t-online.de

stellv. Fraktionsvorsitzender

Jakob Wagner

Glacisstrasse 24

76829 Landau i. d. Pfalz

Telefon: 0 63 41 – 70 800 32

Fax: 0 63 41 – 5 49 53 79

wagner@pfefferundsalsz.jetzt

www.pfefferundsalsz.jetzt

Bankverbindung:

Fraktion Pfeffer und Salz

IBAN: DE12 5485 0010 1700 2075 07

BIC: SOLADES1SUW

Sparkasse Südliche Weinstrasse

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schlimmer,

hiermit stellen wir für die Pfeffer und Salz – Stadtratsfraktion folgenden Antrag und bitten um öffentliche Beratung und Abstimmung in der nächsten Stadtratssitzung.

Antrag:

Die Stadtverwaltung Landau wird beauftragt, eine Vollzeitstelle „Beauftragter für IT-Sicherheit“ zu schaffen und auszuschreiben. Außerdem wird Sie beauftragt, dem Rat der Stadt Landau zeitnah eine BSI-konforme Stellenbeschreibung zur Beratung vorzulegen.

Begründung:

Die Stadtverwaltung Landau erfasst in ihrem täglichen Arbeitsfeld unzählige Datensätze mit Information über alle Belange der Stadt. Dies sind z.B. Meldedaten, sämtliche Haushaltsdaten und die Daten städtischer Unternehmen.

Bereits im Jahr 2007 hat das Bundeskabinett diese Stelle für Bundesbehörden verpflichtend vorgeschrieben. Des Weiteren empfiehlt das BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) klar die Einführung dieser Stelle auch auf kommunaler Ebene.

Zu verweisen sei auf zahlreiche Kommunen, welche in Zeiten fortschreitender Digitalisierung bereits große Datenpannen erleiden mussten oder müssen. Die Schaffung der oben genannten Stelle ist obligatorisch wenn die IT-Sicherheit unserer Stadt in Zukunft gewährleistet sein soll.

Mit freundlichen Grüßen,


Dr. Gertraud Migl


Jakob Wagner